

Haushaltsrede 2016

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

vielleicht ist es Zufall, vielleicht ist es aber auch von unserem
Kämmerer bewusst so gewählt, dass wir Ihnen heute, einen
Tag nach dem Nikolaustag, den Haushaltsentwurf 2016 der
Stadt Aulendorf vorstellen.

Vielleicht dachte er an all die leuchtenden Augen der Damen
und Herren des Gemeinderates, wenn er zu „Morgen Kinder
wird's was geben, morgen werden wir uns freun. Welch ein
Jubel, Welch ein Leben, wird in unserem Hause sein“, die
Eckpunkte des Haushaltsentwurfs vorstellt.

Oder dachte er an „Süßer die Glocken nie klingen“ bzw. Oh du
fröhliche, oh du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit?

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
die Wirklichkeit sieht leider anders aus.

Wir alle erleben gegenwärtig einen schon lange nicht mehr
dagewesenen Verlust an Planungssicherheit.

Die Europäische Union und die Nationalstaaten, weil sie nicht
wissen, wie viele Flüchtlinge noch kommen werden und nicht
wissen, wie sie der Aufgabenstellung begegnen sollen.

Die Gemeinden, weil sie von Bund und Land in die
Verantwortung gestellt werden und oft erst wenige Tage vor
Anreise der Flüchtlinge erfahren, um wie viele Männer, Frauen
und Kinder es sich tatsächlich handelt.

Unsere Bürger, weil in ihrer Nachbarschaft teilweise große
Flüchtlingsunterkünfte entstehen, die zunächst Ängste und
Sorgen wecken.

Der Verlust an Planungssicherheit ist somit eine strukturelle und eine persönliche Herausforderung, die uns alle wirtschaftlich, organisatorisch, kulturell und emotional betrifft.

Nicht nur in Europa und in Deutschland, in Baden-Württemberg und natürlich auch bei uns in Aulendorf ist derzeit eine große Unsicherheit zu spüren.

Wie viele Flüchtlinge kommen noch? Schaffen wir das? Was wird aus der Griechenlandkrise? Wie wird sich die Situation in der Ukraine entwickeln? Welche Auswirkungen hat der Abgasskandal auf die Produkte „Made in Germany“?

Ohne Zweifel gibt es erhebliches Potential zur Störung der derzeitigen guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Realwirtschaft zeigt sich jedoch erfreulich robust und sehr positiv.

Für diese Situation gibt es Gründe. Die lange Phase der Niedrigzinspolitik, der niedrige Ölpreis sorgt für eine Reduzierung der Energiekosten und eine geringe Inflation. Die teils hohen Tarifabschlüsse wirken sich auf die Binnennachfrage aus. Die Auftragsbücher der Firmen sind voll.

Die gute konjunkturelle Lage ist auch bei uns in Aulendorf zu spüren. Unsere Steuereinnahmen und unser allgemeinen Zuweisungen, die bereits eine Rekordhöhe erreicht haben, steigen nochmals um rd. 500.000 € auf 15,9 Mio. €.

Unsere Stadt steht aber auch vor vielen gesellschaftlichen und finanziellen Herausforderungen.

Vieles war vor Jahresbeginn 2015 noch nicht annähernd zu erkennen. Die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen, die in Deutschland aktuell stattfinden, schlagen sich auch auf der kommunalen Ebene nieder - bis zu uns nach Aulendorf.

So haben wir im Haushaltsentwurf 2016 Mittel für die Schaffung von Wohnraum für die Anschlussunterbringung von 1 Mio. € in den Haushaltsentwurf eingestellt, bei einer angenommenen Bezuschussung aus Mittel des Ausgleichsstockes in Höhe von 500.000 €.

Ich habe eingangs von einem Verlust an Planungssicherheit gesprochen.

In den vergangenen Jahren war es für uns noch nie so schwierig Ihnen einen Haushaltsentwurf vorzulegen, der eine verlässliche Planungsgrundlage für das kommende Jahr bietet.

Meine Damen und Herren,

alle unsere Bürgerinnen und Bürger, alle unsere Neuaulendorfer haben ungeachtet ihrer Herkunft und Biografien gemeinsam, dass sie ein Grundgerüst an Infrastruktur wie Wohnraum, Bildung, Kinderbetreuung, Freizeiteinrichtungen benötigen. Sie haben alle gemeinsam, dass die technische Infrastruktur vorhanden und funktionieren muss.

Darum wollen wir nicht in unerheblichem Umfang in die Infrastruktur an unseren Schulen, in der Straßensanierung und –unterhaltung, die Breitbandversorgung investieren.

Aulendorf wird wachsen und dies unabhängig der aktuellen Zuwanderung. Aulendorf ist ein attraktiver Wohn- und Lebensstandort. Die Bauplätze im Baugebiet Safranmoos, Mahlweiher und in Steinenbach wurden innerhalb kurzer Zeit verkauft. Für die weitere bauliche Entwicklung wurden daher in den Haushaltsentwurf die Planungskosten für die anstehenden Planungen in der Kernstadt und in den Ortsteilen Zollenreute und Tannhausen eingestellt.

Meine Damen und Herren,

ein kommunaler Haushalt ist nicht nur ein umfangreiches Zahlenwerk, sondern vor allem auch ein Aufgabenprogramm, in dem sich gesetzliche Verpflichtungen aber auch kommunale Zielsetzungen widerspiegeln.

Der Haushaltsentwurf folgt deshalb überwiegend den größtenteils bereits beschlossenen und gewünschten Maßnahmen, begonnene Maßnahmen werden fortgesetzt und neue Aufgaben und Herausforderungen werden angenommen – das ist der Dreiklang, aus dem der Haushalt 2016 besteht.

Meine Damen und Herren,

Schauen wir kurz zurück auf das Jahr 2014.

Der Haushaltsentwurf 2014 sah ein Nullergebnis vor, d.h. es waren für den städtischen Haushalt keine Kreditaufnahmen, keine Rücklagenentnahme und keine Rücklagenzuführung vorgesehen. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt betrug rd. 4,7 Mio. €. Der allgemeinen Rücklage konnten 1.081.446 € zugeführt werden. Der Rücklagenbestand zum Ende des Jahres 2014 betrug 4.050.387 €.

Auch der Haushalt 2015 wird sehr positiv abschließen. Die gute Einnahmenseite machte es möglich, dass wir im Laufe des Jahres 2015 zu der ordentlichen Tilgung in Höhe von 805.000 € Sondertilgungen in Höhe von 2,65 Mio. € leisten und somit den Schuldenstand im städtischen Haushalt weiter reduzieren konnten.

Nun zum Haushaltsentwurf 2016:

Verwaltungshaushalt:

- 15 % Grundsteuer als größte konstante Einnahmequelle
- 70 % Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, Schlüsselzuweisungen = Einnahmen die konjunkturellen Schwankungen unterworfen sind.
Anhand dieser Zahlen kann man die gute konjunkturelle Situation ablesen

Nur 18 % (Grundsteuer, Gebühren und Entgelte und Konzessionsabgaben) der Einnahmen können als konstante Einnahmen bezeichnet werden.

Anders sieht es bei den Ausgaben aus:

- 35 % FAG- und Kreisumlage
- 16 % Personalausgaben
- 26 % Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand
- 3 % Zinsen (2013=6 %; 2014 = 5 %, 2015 noch 4 %)

Der Verwaltungshaushalt ist im Wesentlichen von folgenden Punkten geprägt:

Die Summe der Einnahmen aus der Gruppierung 0, das sind die Grundsteuern, Gewerbesteuer, Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen und Familienlastenausgleich beträgt rd. 15,9 Mio. €. Gegenüber dem Jahr 2015 ist dies nochmals eine Steigerung um rd. 500.000 €.

Im Gegenzug sind die Ausgaben bei der Kreis- und FAG-Umlage ebenfalls um rd. 500.000 € gestiegen. Im Saldo werden die Steuermehreinnahmen durch die Kreis- und FAG-Umlage abgeschöpft.

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben belaufen sich trotzdem auf 5.681.000 €. Das hohe Niveau der Unterhaltung unserer Gebäude und Grundstücke mit 2,154 Mio. € kann nochmals um rd. 140.000 gesteigert werden. Die Stadt arbeitet weiter daran den vorhandenen Sanierungs- und Unterhaltungsstau abzubauen.

Der größte Anteil an den Unterhaltungskosten trägt das Schulzentrum mit der Sanierung des Flachdachs auf Ebene 3 und über dem Eingangsbereich, Erneuerung der Decke und der elektrotechnischen Sanierung auf Ebene 4 mit rd. 642.000 €.

Die elektrotechnische Sanierung des Bauteils 56 an der Grundschule Aulendorf ist mit 100.000 € veranschlagt. In der mittelfristigen Finanzplanung sind für den zweiten Bauabschnitt im Haushaltsjahr 2017 Mittel in Höhe von 140.000 vorgesehen.

Im Bereich des Energiemanagements sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Straßenbeleuchtung- Austausch auf LED 25.000 €
- Umstellung Leuchtmittel im Schloss auf LED 10.000 €

Zuschussbedarf im Bereich Jugend, Kinder Soziales:

- Unterhaltung Spielplätze 50.000 €
- Zuschussbedarf Kiga und Krippen 1.381.350 €
2015: 1.276.800 €
- Zuschussbedarf Schulen 1.353.350 €
2014: 1.243.500 €
- Jugendhilfe, Jugendhaus 97.850 €
- Sporthallen 264.800 €
- Sportplätze Unterhaltung 67.700 €

Bereich Straßenunterhaltung:

- Unterhaltung der Straßen 426.000 €

Planungskosten:

• Gesamt	240.000 €
davon	
Bebauungspläne	190.000 €
Breitbandversorgung	10.000 €
Mobilitätsplanung, Verkehrsplanung	30.000 €
Monitoring Feldlerche Oberrauhen	10.000 €

Zuschüsse Eigenbetriebe:

Wiederum müssen keine Zuschüsse mehr an die Eigenbetriebe bezahlt werden.

Vermögenshaushalt:

Folgende Ausgaben und Investitionen prägen den Vermögenshaushalt:

• Anbau Feuerwehrrgeräteh. Tannhausen	65.000 €
• Grundschule Aulendorf, Außenanlagen u. bewegliches Vermögen	64.500 €
• Schaffung Wohnraum für Anschlussunterbringung	1.000.000 €
• Umbau ehem. Rathaus Blönried für Anschlussunterbringung	75.000 €
• Erwerb von Ökopunkten	200.000 €
• Ausbau Breitbandversorgung	315.000 €
• Stadtsanierung	268.000 €
• Ausbau/Sanierung Poststraße	1.000.000 €
• Erschließung Parkstraße	335.000 €
• Ortsdurchfahrt Esbach	131.000 €
• GVV Eisenfurt	87.000 €
• Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen	200.000 €
• Grunderwerb (Poststraße, Ebisweilerstraße, Mahlweiher)	1.000.000 €
• Umbau ehem. Altenheim	1.360.000 €

Einnahmenseite:

• Zuführung vom Verwaltungshaushalt davon 795.000 € für die ordentliche Tilgung	1.340.250 €
• Grundstückserlöse	500.000 €
• Zuschuss aus Ausgleichsstock	500.000 €
• Darlehnsrückfluss VGA	1.000.000 €
• Entnahme aus Rücklage	3.205.800 €

Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

Abwasser:

• Sanierung Poststraße	2.000.000 €
• Erschließung Parkstraße	232.000 €
• Kanalaufdimensionierung Parkstraße	251.100 €
• Ortsdurchfahrt Esbach	172.500 €
• Fertigstellung EMSR-Technik	100.000 €
• Sanierung Trockenbehälter	130.000 €
• Errichtung PV-Anlage	100.000 €
• Gesamtinvestitionsvolumen	3.542.650 €
• Erforderliche Kreditaufnahme	3.421.800 €

Wasser:

• Sanierung Poststraße	336.000 €
• Erforderliche Kreditaufnahme	0 €

Allgemeine Rücklage

Der Rücklagenbestand zum 31.12.2016 reduziert sich auf Grundlage des vorgelegten Entwurfs auf 410.087 €.

Wie sieht Schuldenstand aus?

Kernhaushalt

01.01.2016	19.839.452 €
31.12.2016	19.044.646 €

Eigenbetriebe:

01.01.2016	10.886.849 €			
	3.421.800 €	geplante	Aufnahme	2016
		Abwasser		
31.12.2016 ca.	300.000 €	Tilgung		

Die voraussichtliche Verschuldung in den Eigenbetrieben wird zum Ende des Jahres 2016 bei ca. 14,0 Mio. € liegen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, des Bauamtes, des Hauptamtes und insbesondere der Kämmerei haben in den vergangenen Wochen intensiv am Haushaltsentwurf 2016 gearbeitet. Ich danke meinen Mitarbeitern sehr herzlich für dieses Engagement.

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich auf eine konstruktive Debatte zum Haushalt 2016 und darauf, dass wir gemeinsam für unsere Stadt mit unseren Entscheidungen Identität stiften und unsere Zukunft gestalten.

Vielen Dank